

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 18

Artikel: Prosaische Frühlingsverse
Autor: Zacher, Alfred
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480713>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Profaische Frühlingsverse

Der Lenz, die Zeit des Überschwangs
des Säftetreibens, Lebensdrangs
schafft erstens einmal die Erscheinung
daß Menschen streben nach Vereinung.

Der Grund hiezu liegt allzumeist
zum Teil im Körper, teils im Geist.
Der Körper, wenn der Zephir weht
vornehmlich gern ins Freie geht

Dieweil der Geist mit großem Schwung
schwelgt gerne in Begeisterung
wobei die Sprache man verhunzt
indem man Frühlingsverse dichtet.

Es gilt dabei die Zeilenzahl
von hundert aufwärts als normal
und jedes Versmaß gilt als gut
wenn sich das Ende reimen tut.

Doch der Redaktor seufzt und spricht:
Ein jeder schreibt - und kanns doch nicht!
Viel besser gegen Frühlingsweh
als Dichten wäre Blasentee!

AbisZ

Wildwest

Treffender und knapper wurde das
Gesetz des Wilden Westens wohl nie
formuliert als auf jenem Grabstein aus
natürlichem Felsen in Cripple Creek,
Colorado, darauf geschrieben steht: «Er
nannte Bill Smith einen Lügner.»

+

Bezeichnend ist auch der Friedhof
von Boot Hill in Dodge City, Kansas,
wo folgende Grabsteine zu lesen sind,
die an rauhe, harte Zeiten erinnern:

Er spielte mit fünf Assen
Jetzt spielt er Harfe.

+

Schiefeisen-Jake

Wurde 1872 vor den Sheriff getragen.
Wurde 1876 von dem Sheriff weg-
getragen. Begraben 1876.

(Aus dem Amerikanischen von es.)

Der Stoiker

Eine Gasemi-Geschichte
(Gasemi = garantiert selbst miterlebt)

Fahre ich letzte Woche im «Dibi-
däbitsch» von St. Gallen nach Ap-
penzell. In Bühler steigt einer jener
leutseligen Appenzeller Bauern ins
Coupé, die uns die Appenzeller Eigen-

art so richtig erkennen lassen. Schon
nach einigen Minuten kenne ich sein
Reiseziel: «I muos no wädli of Gääss
ui wäg eme Gallig!» Kurz vor Gais
verschwindet aber unser Reisegefährte
im 00. Wie wir in das schmucke Dörf-
lein einfahren, ist er immer noch nicht
zurück. Bei der nächsten Haltestelle,
am «Sammelplatz», klopft der Konduk-
teur an die verschlossene Türe: «Us-
schtiige! Eh sönd scho z'wyt gfare!»
Da tönt es von innen heraus: «Dänn
fah i gad of Appezöll...!» guèpe

Sonderbare Wahl

Paradox ist es, wenn ein Rechts-
anwalt von der Linken portiert wird.

H.z. B.ü.

Wie schad!

Klein Annemarie fragt ihren Vater:
«Du, Papi, gänd d'Manne, wenn s'
gschtorbe sind, au Engel?»

«Sowieso, was glaubscht denn du?»
Die Kleine, etwas enttäuscht: «Jetzt
hani gmeint, das geb alles Chläuis.»

A. S.



8./9. Mai dritte Volksspende zugunsten
des Nationalen Anbaufonds

Zenghausteller
Zürich
Restaurateur: **Walter König**
Bestbekannte Küche

Gut
reichlich
preiswert!
Rasche Bedienung

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

Weggis Hotel Post 97/Sec

Frohe, genussreiche Ferien

Eigene Attraktions-Kapelle - Seegarten - **Dancing, Bar**
Pension Fr. 12.50 - Eigene Landwirtschaft - Forellenzucht